

- Humanities
- Medicine
- Arts
- Natural Sciences
- Law, Social and Economical Sciences
- Technical and Environmental Sciences
- World Religions

Brigitte Tag, Julian Mausbach  
und Holger Moch (Hg.)

# Autopsie und Religion

Die Sektion aus medizinischer,  
ethischer und religiöser Sicht

## **Autopsie und Religion**

Herausgegeben von

Brigitte Tag, Julian Mausbach und Holger Moch



**edition weimar**

European Academy of Sciences and Arts  
Edited by Maria Eder & Felix Unger

The European Academy of Sciences and Arts  
is supported by the Republic of Austria



# **Autopsie und Religion**

**Die Sektion aus medizinischer, ethischer und religiöser Sicht**

Herausgegeben von  
Brigitte Tag, Julian Mausbach und Holger Moch



**edition weimar**  
**2013**

**edition weimar**

Book series of the European Academy of Sciences and Arts,  
edited by Maria Eder and Felix Unger

Volume 22

Autopsie und Religion

Edited by

Brigitte Tag, Julian Mausbach und Holger Moch

Responsible for the contents are the authors of the contributions.

Verantwortlich für den Inhalt sind die Verfasser der Beiträge.

© VDG ■ Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften ■ Weimar 2013

All rights reserved.

No part of this publication may be translated,  
reproduced, stored in a retrieval system,  
or transmitted in any form or by any means,  
electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise,  
without the prior permission of the publisher.

Reihengestaltung: Katharina Hertel, Weimar

Satz: VDG Weimar

Druck: Infowerk ag

ISBN 978-3-89739-807-8

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im  
Internet über <http://www.d-nb.de> / abrufbar.

# Inhalt

<b>Thematische Einführung</b>	<b>7</b>
<b>Autopsie und Religion</b>	<b>9</b>
<i>BRIGITTE TAG, HOLGER MOCH</i>	
<b>Symposium „Autopsie und Religion“ – Einführung durch den Zürcher Gesundheitsdirektor</b>	<b>15</b>
<i>THOMAS HEINIGER</i>	
 <b>I. Autopsie – medizinische und rechtliche Grundlagenüberlegungen</b>	
<b>Autopsie und moderne Medizin</b>	<b>19</b>
<i>HOLGER MOCH</i>	
<b>Rechtsrahmen der Autopsie</b>	
<b>Erwägungen unter Einschluss der Selbstbestimmung und der Religion</b>	<b>37</b>
<i>BRIGITTE TAG</i>	
 <b>II. Autopsie – Sichtweise des Judentums und der katholischen Kirche</b>	
<b>Autopsie und Religion – eine jüdische Sichtweise</b>	<b>63</b>
<i>MARCEL YAIR EBEL, REFOEL GUGGENHEIM</i>	
<b>Autopsie und Sektion aus katholischer Sicht</b>	<b>65</b>
<i>MARIAN ELEGANTI</i>	
 <b>III. Autopsie – Sichtweise der evangelischen Kirche und der Ethik</b>	
<b>Autopsie und Religion – aus evangelisch- theologischer Sicht</b>	<b>99</b>
<i>WILFRIED HÄRLE</i>	
<b>Autopsie, Religion und Ethik: Eine Gesamtbetrachtung</b>	<b>101</b>
<i>ALBERTO BONDOLFI</i>	

<b>IV. Autopsie – Sichtweise des Hinduismus, des Islams und des Buddhismus</b>	<b>131</b>
<b>Autopsie aus Sicht des Hinduismus</b>	<b>133</b>
<i>JANINA THYM, SATISH JOSHI</i>	
<b>Autopsie – Sichtweise des Islams</b>	<b>165</b>
<i>MAHMOUD EL GUINDI</i>	
<b>Respekt vor Verstorbenen, einige Gedanken aus Sicht des Buddhismus</b>	<b>195</b>
<i>MARCEL GEISSE</i>	
<b>Autorinnen und Autoren</b>	<b>201</b>



# Thematische Einführung





# Autopsie und Religion

BRIGITTE TAG, JULIAN MAUSBACH, HOLGER MOCH

Unter der Schirmherrschaft der *Leopoldina (Deutsche Akademie der Naturforscher)* hat das *Kompetenzzentrum Medizin – Ethik – Recht Helvetiae (MERH)* im November 2012 in Zusammenarbeit mit dem Departement Pathologie des *UniversitätsSpitals Zürich (USZ)* sowie dem Doktoratsprogramm „*Biomedical Ethics and Law / Law Track*“ das Symposium „Autopsie und Religion“ am *UniversitätsSpital Zürich* veranstaltet. Das Symposium wurde von der *Schweizerischen Gesellschaft für Rechtsmedizin* und der *Schweizerischen Gesellschaft für Pathologie* als Kernfortbildung anerkannt. Für andere medizinische Fachbereiche erfolgte eine Anerkennung als erweiterte Fortbildung.

Ziel des Symposiums war, die medizinischen und rechtlichen Voraussetzungen der Autopsie darzulegen und sie im Lichte der Traditionen und Glaubenssätze der Weltreligionen und der Ethik zu diskutieren. In einem interdisziplinären Diskurs stellten Vertreter der fünf Weltreligionen, mithin des Christentums, des Judentums, des Islams, des Hinduismus und des Buddhismus, ihre Sichtweisen zur Autopsie und die damit verbundenen religiösen Bräuche und Bedürfnisse dar. Der vorliegende Tagungsband soll die wertvollen Ergebnisse dieses internationalen und interdisziplinären Symposiums festhalten. Damit soll zugleich dem Bedürfnis der Praxis entsprochen werden, zusammenzufassen, welche religionsspezifischen Regelungen bei der Durchführung der Autopsie nach Möglichkeit beachtet werden sollten. Hervorzuheben bleibt die Erkenntnis, dass bei den verschiedenen Religionen vereinheitlichende Aussagen zu religionsspezifischen Sichtweisen in Bezug auf die Autopsie kaum möglich sind. Der Tagungsband versteht sich daher als Übermittler von Kernaussagen, die Medizinalpersonen und anderen interessierten Personengruppen eine erste Orientierung im Umgang mit Verstorbenen – gerade mit Blick auf die Religion – bei der Autopsie bieten sollen.

Der erste Themenbereich des Tagungsbandes ist den medizinischen und rechtlichen Grundlagenüberlegungen gewidmet. Aus medizinischer Sicht stellt sich zunächst die Kernfrage, welchen Nutzen und welche Bedeutung die Autopsie in der heutigen modernen Medizin hat – dies insbesondere